



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Abriß der Geschichte der Spielgemeinschaft Funkenflug abgefaßt im Juni 2014 anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Gründungstages am 5.1.2014 auf der Grundlage der von Gottfried Steindl erstellten Fassung

1. Urgeschichte

Wie so oft bei Sportvereinen, beginnt die Geschichte unseres Vereins mit anderen Sportarten als der derzeit statutarisch ausgeübten. Im Fall der Spielgemeinschaft Funkenflug (SGF) waren es nicht etwa Cricket oder Tennis, auch ist sie keine Untersektion eines Rudervereins, vielmehr sind die Pateneltern dieses Fußballvereins die zwei Trendsportarten Badminton und Gewichtheben. Der Gründung der Spielgemeinschaft im Jahr 2004 ging im Winter 1997 die Einrichtung einer vorerst vierköpfigen Badmintonrunde voraus, die bald größer wurde. Die Gruppe rekrutierte sich vornehmlich aus oberösterreichischen Zuagroasten, insbesondere aus dem Innviertel. Auch Frauen zählten - wie später bei der Fußballgruppe - zu den Bewegungshungrigen. Diese kleine Vorgeschichte zur Vorgeschichte mag erklären, warum auch heute noch das Spiel mit dem Federball Alternativ-, Vorbereitungs- und Ausgleichssport der SGF ist.

2. Vorgeschichte

Da sich rasch offenbarte, daß der Bewegung eine größere Zukunft vorbestimmt war, wurde folgerichtig, beseelt vom Wunsch, sich in der Königsklasse jeglicher Sportaktivitäten zu beweisen, [etwa ab ____] Fußball gespielt. Zur Ausübung dieser Religion drängten sich in Wien die Papst- und die Jesuitenwiese als Spielstätten sprichwörtlich auf. Während dann und wann zur Wiese des obersten Kirchenhirten gepilgert wurde, entwickelte sich zunächst auf der Jesuitenwiese im Prater die Ursuppe der SGF. Weibliche wie männliche Jungwerktätige sowie Spätstudenten jagten mehrere Saisonen über das holprige, löchrige Grün im Wiener Prater. Unbeschwert ob der (vermeintlichen) Jugend wurden fast sicher scheinende Aussichten auf schwere Bänderverletzungen am eigenen oder fremden Körper ausgeblendet bzw ignoriert. Die Tore waren aus Rucksäcken gezimmert, als Dusche diente ein großer öffentlicher Wasserspender. Für die dritte Halbzeit - meist von längerer Dauer als die ersten zwei - stand ein gemütlicher Würstelstand mit Schanigarten zur Verfügung. [NAME ____]. Nach dem traumatischen Ausscheiden der österreichischen Nationalmannschaft nach der Vorrunde aus der Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich wurde allen schlagartig der bittere Ernst der Lage bewusst. Irgendwie wusste ein jeder, dass er seinen persönlichen Beitrag zur Rettung des österreichischen Fußballs zu leisten hatte - die Frauen, indem sie nicht mehr mitspielten, die Männer, indem sie sich nach einer neuen und seriöseren Spielstätte umsahen, um einen langfristigen Formaufbau zu gewährleisten. In urösterreichischer Art war diese auch rasch gefunden: Ein späteres Gründungsmitglied legte die Rutsche über einen Kollegen aus seiner Firma, der wiederum mit jemandem im Kontakt war, welcher wiederum gehört mit einem andren befreundet war ... und der Betriebsrat darf in dieser Geschichte natürlich auch nicht fehlen. Wie auch immer: Von der Jesuitenwiese zog die noch immer bunt zusammen gewürfelte Truppe auf den ehrwürdigen Rasen der Elektra, gleich hinter dem Praterstadion. Auf diesem – abgesehen von geschichtsträchtigen



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Orten wie dem benachbarten Praterstadion, dem Platz des Wiener Sport-Club, der Hohen Warte, der Gruabn, der Gugl oder dem Lindenstadion – wahrscheinlich genialsten Fußballplatz Österreichs spielt die SGF bis heute. Aber ein Problem blieb noch immer. Edeltechniker und Feinmechaniker des runden Leders brauchen - gerade in Österreich - eine ordentliche Halle als Winterspielstätte. Und so kam es, dass eine hoffnungsgeladene aufstrebende Fußballergemeinschaft zunächst als Untersektion eines etablierten Gewichtheberclubs aus Wien XVI. firmierte. Dieser Kniff ermöglichte den raschen Zugriff auf den unerschöpflichen Fundus an Wiener Schulhallen. [Chronologie Hallen ____]. Dass diese zumeist meist klein und nicht über eine Bande verfügen, stellte sich erst später heraus.

3. Die Gründung des Vereins

Da bekanntlich jeder Österreicher Mitglied mindestens eines Vereins sein muss (quasi mit der Geburt vorgegebene Institutionen wie der Alpenverein, der ÖGB oder der ÖAMTC zählen hierbei nicht), trieb eine Gruppe von Enthusiasten mit dem nötigen juristischen, organisatorischen, buchhalterischen sowie informationstechnologischen Know-How die volle Legitimation des in der Halbwelt lebenden Vereins voran. Am Abend des 29.12.2003 traf sich diese im Uraniakino, um sich vor den ersten Verhandlungen über die Vereinsgründung mit dem Film „Das Wunder von Bern“ ideologisch aufzumunitionieren. Die genaue Besetzung der Runde ist dem Verfasser, der selbst anwesend war, nur mehr fragmenthaft in Erinnerung, glaublich dürften Werner Liska, Harald Ducho, Alex Weber, Alexander Andorfer und andere darunter gewesen sein. Diese erste inoffizielle Gründungssitzung zog sich erwartungsgemäß in die Länge und endete im ebenso legendären Café Bendl, wo insbesondere der Name des künftigen Vereins intensiv diskutiert wurde; Vorschläge hierfür gab es sonder Zahl, der Verfasser plädierte zB für „Grüner Stern Neubau“, aber auch „Batterie Neubau“ oder „Torpedo Josefstadt“ waren zu hören.

Formelle Entscheidungen konnten naturgemäß in den Morgenstunden des 30.12.2003 nicht mehr gefasst werden, sodass es nur wenige Tage später, am 5.1.2004, zur konstituierenden Gründungsversammlung iSd Vereinsgesetzes kommen musste. In der Gastwirtschaft Blunzenstricker, 1160 Wien, Ottakringerstraße 71, damals Austragungsort der dritten Halbzeiten nach dem Hallentraining im Gymnasium am Parhamerplatz, trafen sich die Gründungsmitglieder Alexander Andorfer, Harald Ducho, Gerhard Fuchs, Robert Lechenbauer Werner Liska, Jörg Walter, Alex Weber und der Verfasser. Letzte Zweifel an dem Vorhaben wurden zuvor an der Haltestelle Kaiserstraße/Neustiftgasse der Straßenbahnlinie 5 mit den souveränen Worten hinweggefegt: „Wir leben in einem Sozialstaat und gründen einen Verein – was willst Du mehr?“ Der Name wurde mit „Spielgemeinschaft Funkenflug“ gefunden und die Statuten wurden in Kraft gesetzt; ferner wurde der erste Vorstand gewählt, der Mitgliedsbeitrag sowie die Beitrittsgebühr festgelegt, die Ämter besetzt, der Wahlspruch mit „Legt Euch gar nicht erst an mit“ bestimmt und ein Ausschuß zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die Vereinsfarben, das Vereinswappen der Vereinstrikots eingesetzt, dem Alex Weber, Alex Andorfer und der Verfasser angehörten.

Die Besetzung des Vorstandes bzw der Ämter war wie folgt:

Präsident: Gerhard Fuchs	Zeugwart: Alex Andorfer
--------------------------	-------------------------



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Schriftführer: Jörg König	Turnierdirektor: Robert Lechenbauer
Kassier: Harald Ducho	Amt für Internet/Neue Medien: Jörg Walter
	Amt für Diverses: Alex Weber

4. Das Geschäftsjahr 2004

Nachdem der Ausschuss zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die Vereinsfarben, das Vereinswappen und der Vereinstrikots getagt hatte, fand am 15.4.2004 eine außerordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte Adlerhof, 1070 Wien, Burggasse 51, statt, die den Beschluß fasste, das bis heute gültige Sternmotiv als Vereinswappen festzulegen und die Vereinsfarben mit blau/orange zu bestimmen. Ferner wurde in dieser Versammlung die ersten Rechnungsprüfer (Alex Weber, Christian Ammer) gewählt.

Das erste Jahr des Bestehens war geprägt durch eine rege Spieltätigkeit; in Summe trat die Spielgemeinschaft achtzehn Mal an, trug vier Turniere (Black Marlins Kleinfeldmasters am Josef Hoffman Platz in Wien-Meidling, Hobbyturnier am Gemeindefortplatz in Wien-Liesing, Hobbyturnier in der Halle in Fischamend [zweimal]) und ein Einzelspiel (in der Halle in Fischamend gegen die RZB) aus. Das Torverhältnis fiel in der Saison mit +4 positiv aus, was nicht zuletzt einem Kanter Sieg von 11:6 im Spiel gegen die RZB zu verdanken war. Beinahe hätte sogar gleich im ersten Jahr einen Turniersieg gegeben, hätte die Spielgemeinschaft nicht das Finale des zweiten Turniers in Fischamend nach heroischem Kampf verloren.

5. Das Geschäftsjahr 2005

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 5.1.2005 im Gründungslokal Blunzenstricker wurden alle Amtswalter für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 entlastet und unter anderem eine rein redaktionelle Änderung der Statuten beschlossen.

Die Wahlen für das Geschäftsjahr 2005 brachten folgendes Ergebnis:

Präsident: Gerhard Fuchs	Trainer: Gottfried Steindl/Co: Alex Andorfer
Schriftführer: Jörg König	Zeugwart: Werner Liska
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Robert Lechenbauer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss am 4.4.2005, die Entscheidung über einen Vereinswahlpruch zu vertagen bzw über eine Mitgliederbefragung abzuwickeln.

Spielerisch betrachtet ist die Saison 2005 aus dem kollektiven Gedächtnis der Spielgemeinschaft zu streichen. Lediglich der guten Ordnung halber hat der zur historischen Wahrheit verpflichtete Verfasser das Ergebnis des einzigen Spiels der Saison, ausgetragen am 21.3.2005 in der Halle von Fischamend gegen die RZB, mit 6:20 zu erwähnen.



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

6. Das Geschäftsjahr 2006

Der statutarische Vorsatz, die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung am oder um den Gründungstag am 5. Jänner abzuhalten, konnte aus logistischen Gründen im Geschäftsjahr 2006 erstmals nicht eingehalten werden; sie fand am 16.2.2006 in der Gaststätte Adlerhof statt. Allen Amtswaltern, mit Ausnahme der Rechnungsprüfer, welche die Prüfung am Tag der Versammlung noch nicht abgeschlossen hatten, wurde für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die Entlastung erteilt.

Die Wahlen für das Geschäftsjahr 2006 ergaben folgendes Bild:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker/Co: Alex Andorfer
Schriftführer: Jörg König	Zeugwart: Werner Liska
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Robert Lechenbauer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß am 4.4.2005, die Entscheidung über einen Vereinswahlspruch zu vertagen bzw über eine Mitgliederbefragung abzuwickeln.

Mit der Spielsaison 2006 begann eine balltechnische Konsolidierungsphase, in der die drei Spiele absolviert wurden. Das Spiel am 23. Jänner in der Halle ____ in Wien gegen Lucky Luke ging noch mit 28:18 verloren; die Sommersaison jedoch war geprägt zwei Partien auf dem Großfeld [____], gegen den FC Insolvenz [Rustenschacherallee] gewann die Spielgemeinschaft am 31. Mai mit 4:3, das Spiel gegen Lokomotive Piccolo [____] am 13. Juli endete mit einem Remis von 3:3.

7. Das Geschäftsjahr 2007

Am 24.1.2007 fand die ordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte Blunzenstricker statt, die allen Amtswaltern für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006, den Abschlussprüfern auch für das Jahr 2005, die Entlastung erteilte.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurden folgende Personen gewählt:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker
Schriftführer: Jörg König	Zeugwart: Werner Liska
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Alex Andorfer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Am 12.6.2007 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte Adlerhof abgehalten, deren einziger Tagesordnungspunkt war die Nutzung und



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Finanzierung der Spielstätte der Spielgemeinschaft, des Elektraplatzes, war. Nachdem die Mitgliederversammlung die einhellige Meinung vertrat, dass die Möglichkeit, den Elektraplatz zu nutzen, ein zentrales und geradezu identitätsstiftendes Element der Spielgemeinschaft ist, wurden einstimmig nachstehende Beschlüsse gefasst:

- 10 Mitglieder der SGF treten der Kultur- und Sportvereinigung der WIENSTROM GmbH (nunmehr: WIEN ENERGIE GmbH) bei;
- die Mitgliedsbeiträge dieser Personen bei der KSV WIENSTROM werden von der SGF entrichtet;
- je Trainingseinheit (winters wie summers) wird von jedem Trainierenden ein einmaliger Betrag eingehoben, wobei dieser für Personen, die nicht Mitglieder der SGF sind, höher ausfällt und für Angehörige des Konzerns der Wiener Stadtwerke auf dem Elektraplatz zur Gänze entfällt.

Die Spielsaison 2007 war geprägt von zwei Gegnern, gegen welche die SGF jeweils zweimal antrat, die inzwischen schon wohlbekannte Lokomotive Piccolo und ein neuer Widersacher, Strandbad Alte Donau. Gegen die Lokomotive Piccolo setzte es am 16.7. eine 2:5 Niederlage, die am 23.7. mit einem 7:2 souverän getilgt wurde, jeweils in Wien. Das Strandbad Alte Donau setzte sich am 23.7. in Wien noch mit 5:3 durch, konnte aber am 18.11. in Trumau in einem turbulenten Spiel mit 24:23 besiegt werden.

[Die auf der Website der SGF angeführte Spieltätigkeit im Jahr 2007 stimmt nicht zur Gänze mit dem Bericht des Vorstandes im Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung am 24.1.2007 überein, weshalb die Authentizität des vorstehenden Absatzes zu überprüfen sein wird.]

8. Das Geschäftsjahr 2008

Aus Verschulden des Verfassers existiert kein Protokoll über die abgehaltene ordentliche Mitgliederversammlung über das Geschäftsjahr 2007. Soweit erinnerlich wurden alle Amtswalter für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 entlastet. Der Vorstand wurde in der Besetzung des Vorjahres wiedergewählt, was die Ämter betreffend den Spielbetrieb betrifft, fehlen verlässliche Aufzeichnungen.

Neu geschaffen wurde das Amt des Trainingslagerbeauftragten.

Spiel wurde in der Saison 2008 lediglich drei bestritten, zweimal gegen den Angstgegner RZB, jeweils in der Halle von Fischamend, am 21.1. verlor die SGF knapp mit 13:16, am 15.12. deutlich mit 21:7. Am 23.6. setzte sich die SGF in Wien gegen einen neuen Gegner, das Flüchtlingshaus Neu-Albern, klar mit 12:3 durch.

9. Das Geschäftsjahr 2009

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 10.2.2009 in der Gaststätte Adlerhof statt. Allen Amtswaltern wurde für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt, dem Schriftführer jedoch bedingt durch die Erstellung des Protokolls über das abgelaufene



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Geschäftsjahr. Diese Entlastung ist somit bis dato ausständig.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurden folgende Personen gewählt:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker/Gottfried Steindl
Schriftführer: Franz Pochendorfer	Zeugwart: Werner Liska
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Peter Andorfer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Das Amt des Trainingslagerbeauftragten wurde gestrichen. Der zur Finanzierung des Elektraplatzes bestehende Beschluss über die Einhebung von Beiträgen je Trainingseinheit wurde dahingehend modifiziert, dass er für Mitglieder der SGF – unabhängig von der tatsächlichen Zahl ihrer Trainingsbesuche mit 10 Beiträgen im Sommer und 5 Beiträgen im Winter gedeckelt wurde; für Nichtmitglieder wurde keine Deckelung eingeführt.

Erstmals wurde im Jahr 2009 ein SGF-Sommerfest (auf dem Badegelände der KSV Wienstrom) abgehalten.

Die Spielsaison 2009 sollte zum sportlichen Höhepunkt für die SGF werden, sowohl hinsichtlich der Zahl der gespielten Partien als auch und vor allem im Hinblick auf die Erfolge. Mit 15 Spielen konnte die bisherige Bestmarke deutlich übertroffen werden, das eigentliche und historische Verdienst war aber der erste Turniersieg.

Folgende Einzelspiel wurden ausgetragen:

- RZB : SG Funkenflug 19:7, Fischamend, 02.02.2008, Halle
- s-ITsolutions : SG Funkenflug 24:34, Wien, 11.02.200, Halle
- SG Funkenflug : ISG 0:1, Wien, 20.4.2009, Großfeld, 2x45 Minuten
- SG Funkenflug : s-ITsolutions 3:6, Wien, 18.05.2008 Großfeld, 2x45 Minuten
- Elektra Team : SG Funkenflug 3:9, Wien, 15.6.2008, Kleinfeld, 2x45 Minuten
- SG Funkenflug : Die Mödlinger 6:3, Wien, 06.07.2009, Großfeld, 2x45 Minuten
- SG Funkenflug : Die Mödlinger 11:1, Wien, 24.08.2009, Großfeld, 2x45 Minuten
- SG Funkenflug : ISG 3:3Wien, 12.10.2009, Großfeld, 2x45 Minuten

Zwei Turniere wurden bestritten:

Rosarote Sommerspiele
Wien, 27.06.2009, Bundessportplatz Birkenwiese

Die SGF brachte eine solide Leistung und konnte den schönen 3. Platz einfahren:

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_sommerspiele.html

1. AFC-Turnier Mettmach



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

5.9.2009, Mettmach, Sportplatz

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_turniermettmach.html

Diesem ersten Turniersieg sollten weiter folgen, doch möge diese historische Leistung in Form des Siegerpokals in unserer hoffentlich bald entstehenden Ehrenvitrine stets präsent bleiben.

10. Das Geschäftsjahr 2010

Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde für den 26.2.2010 in der Gaststätte Adlerhof einberufen. Diese erteilte allen Amtswaltern die Entlastung. Das Fehlen des Protokolls des Jahres 2008 wurde festgehalten.

Die Wahlen zeitigten nachstehendes Ergebnis:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker/Gottfried Steindl
Schriftführer: Christian Hinterwallner	Zeugwart: Gottfried Steindl
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Peter Andorfer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Elektraplatzes wurde der Beschluss gefasst, die Höhe der Beiträge je Trainingseinheit und die Deckelungsgrenze geringfügig anzuheben.

Die Spielsaison war durchaus sehenswert, es wurden zwei Einzelpartien und zwei Turniere ausgetragen:

- HTL-Lehrer Vöcklabruck : SG Funkenflug 4:3, 24.04.2010, Fels am Wagram
- SG Funkenflug : Drecksocks United 1:4, Wien, 13.09.2010, Großfeld, 2x45 Minuten

Rosarote Sommerspiele

Wien, 19.6.2010, Bundessportplatz Birkenwiese

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_2sommerspiele.html

KSV Wienstrom – Turnier

Wien, Elektraplatz, 14. und 21.6.2010

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_ksvwienstromturnier.html



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

11. Das Geschäftsjahr 2011

Das Vereinsjahr begann am 13.1.2011 mit der ordentlichen Mitgliederversammlung in der Gaststätte Adlerhof. Die oMV entlastete alle Amtswalter und wählte wie folgt:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker/Gottfried Steindl
Schriftführer: Christian Hinterwallner	Zeugwart: Peter Gsottbauer
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: Peter Andorfer
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Die Erhöhung der Kosten für den Elektraplatz wurde von der oMV zur Kenntnis genommen, die den – nach wie vor vergleichsweise günstigen Platz – unverändert als zentralen und wichtigen Bestandteil des Vereins ansieht.

In der Spielsaison 2011 betrat die SGF erstmals internationalen und politischen Boden. Die drei bestrittenen Einzelpartien wurden gegen Vertreter des Hohen Hauses und der iberischen Halbinsel ausgefochten:

- SPÖ-Parlamentsklub : SG Funkenflug 6:19, Wien, 28.3.2011, Halle, 90 Minuten;
- SG Funkenflug : Integrations-WM-Teilnehmer Spanien 5:2, Wien, 20.6.2011 Großfeld, 70 Minuten;
- SG Funkenflug : Penya Barcelonista de Viena "Udo Steinberg" 6:0, Wien, 24.10.2011, Großfeld, kleine Tore, 90 Minuten.

Bei den schon traditionellen rosaroten Sommerspielen am 2.7.2011 auf der Birkenwiese im Prater konnte die SGF folgerichtig in diesem Jahr erstmals den Siegerpokal in die Höhe stemmen:

12. Das Geschäftsjahr 2012

Am 3.4.2012 tagte die ordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte Adlerhof. In dieser wurden alle Amtswalter für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 entlastet (der Zeugwart vorbehaltlich einer zu erstellenden Inventarliste). Die Neuwahlen Geschäftsjahr 2012 brachten das folgende Ergebnis:

Präsident: Jörg Walter	Trainer: Dietmar Ecker/Gottfried Steindl
Schriftführer: Christian Hinterwallner	Zeugwart: Werner Liska
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: unbesetzt
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Da der Turnierdirektor Peter Andorfer aus familiären Gründen derzeit nur wenig Zeit für das



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Amt hat, wird diese Funktion für das aktuelle Geschäftsjahr dem Präsidenten zugeteilt.
Die oMV spricht Christian Ammer Dank und Anerkennung für seine Verdienste um den Elektraplatz aus.

Festgehalten wird, dass der Service im Adlerhof von Fräulein Dora ausgeübt wird.

Die Spielsaison 2012 war eine durchaus erfolgreiche reine Turniersaison, in der die SGF zum vierten mal an den rosaroten Sommerspielen und zum 2. Mal am AFC-Turnier in Mettmach teilnahm. Ferner war die Spielgemeinschaft erstmals beim Fluc-Turnier, einer ausgesprochen positiven Veranstaltung, eingeladen.

Fluc Turnier
Wien, 16.06.2012, Kaiserwiese, Prater

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_flucturnier.html

Das Finale ging nach tadelloser kämpferischer Leistung bei sengender Hitze nur knapp im Elfmeterschießen verloren.

Rosarote Sommerspiele
Wien, 30.6.2012, LAC Platz

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_4sommerspiele.html

Die Sommerspiele wurden 2012 nicht im K.O. System, sondern nach Punkten ausgespielt. Doch auch ach diesem Modus war der SGF der Sieg nicht zu nehmen, die mit 12 Punkten klar voran lag.

AFC Turnier
Mettmach, 15.9.2012, Sportplatz

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_turniermettmach2.html

Der Turniersieg in Mettmach aus dem Jahr 2009 konnte im Jahr 2012 nicht wiederholt werden, was gerüchteweise auch am Besuch des Rieder Volkfestes gelegen war.

13. Das Geschäftsjahr 2013

Auch im Jahr 2013 war die Gaststätte Adlerhof der Ort des Geschehens der ordentlichen Mitgliederversammlung, in der am 17.1.2014 die Generalien abgehandelt wurden. Nachdem allen Amtswaltern für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 die Entlastung erteilt worden war, wurde die Neuwahlen mit diesem Ergebnis durchgeführt:

Präsident: Norbert Kerschbaum	Trainer: Dietmar Ecker
Schriftführer: Christian	Zeugwart: Werner Liska



SPIELGEMEINSCHAFT FUNKENFLUG

G E G R Ü N D E T 2 0 0 4

Hinterwallner	
Kassier: Harald Ducho	Turnierdirektor: unbesetzt
Rechnungsprüfer: Alex Weber, Christian Ammer	Amt für Internet/Neue Medien: Norbert Kerschbaum
	Amt für Diverses: Alex Weber

Die oMV spricht dem scheidenden Präsidenten Jörg Walter, der seinen Rücktritt aus dem Aktivenstand schon im Vorjahr angekündigt hatte, Dank und Anerkennung für seine mehrjährige verdienstvolle Tätigkeit in dieser Funktion aus.

In diesem Zusammenhang gibt Harald Ducho bekannt, dass er im nächsten Jahr aus familiären Gründen voraussichtlich nicht mehr für die Funktion des Kassiers zur Verfügung stehen kann.

Beschlossen wurde auch, das Sommerfest 2013 entfallen zu lassen, jedoch im Jahr 2014 ein großes Fest aus Anlass des zehnjährigen Bestandes abzuhalten.

Die Saison 2013 war spielerisch eher durchwachsen:

- KSV Wienstrom : SG Funkenflug 3:3, Elektraplatz, 27.5.2013, Kleinfeld, 2x30 Minuten
- SG Funkenflug : Penya Barcelonista de Viena "Udo Steinberg" 3:4, Wien, 28.10.2013, Großfeld, 90 Minuten

KSV Wienstrom Turnier
Elektraplatz, 9.9. und 23.9.2013

Spielbericht: http://www.sgfunkenflug.com/spiele/sb_ksvwienstromturnier2.html

Das Geschäftsjahr 2014 wird im Frühjahr 2015 in der aktualisierten Fassung dieser Chronik vollständig wiedergegeben werden. Bereist jetzt sei aber auf einen weiteren Höhepunkt der SGF hingewiesen, nämlich auf den Umstand, dass die SGF nunmehr auch in literarische Höhen vorgestoßen ist. Der allseits sehr geschätzten Dora Kuthy wurde am Tag der oMV 2014 an der Hochschule für angewandte Kunst der Titel der Magistra der Sozialwissenschaften verliehen. In ihrer Diplomarbeit mit dem Titel „Feldforschung im Soziotop Wiener Wirtshaus – der Wirt ist anwesend“ über das Phänomen der Wirtshauskultur nimmt der Adlerhof eine zentrale Stellung ein – und folgerichtig wird auch die SGF zweimal namentlich erwähnt und als Beispiel für Konstanz und Traditionalität im Wirtshaus dargestellt. Dora Kuthy hat dem Verfasser auch ein gebundenes Exemplar der Diplomarbeit versprochen.